

Unimess Internet- und Werbeagentur

Was eine gute Internetpräsenz auszeichnet

Internettrends kommen und gehen. Unimess bleibt. Die Ulmer Internet- und Werbeagentur hat sich seit 23 Jahren etabliert und langjährige Partnerschaften zu Klein- und Mittelbetrieben aufgebaut. Was ist für Firmen im Online-Bereich heutzutage wirklich wichtig? Geschäftsführer Marco Hintz gibt Antworten.

Wer sagt, dass Internetagenturen immer kühl und spartanisch sind? Die Ulmer Internet- und Werbeagentur Unimess hat ihre Büroräume in einem schönen Altbau am malerischen Judenhof bezogen. „Kuschelig, charmant, mit Charakter“, beschreibt Geschäftsführer Marco Hintz die Umgebung. Hier mache es Spaß zu arbeiten, was die 9-köpfige Belegschaft bestätigen kann.

Vor 23 Jahren hat Marco Hintz seine Firma gegründet. Er zog damals aufgrund seines Studiums nach Ulm und begann nebenbei zu programmieren. Heute ist die Unimess deutschlandweit sehr breit aufgestellt. Auch wenn die Firma sich als Werbeagentur bezeichnet, werden Leistungen wie Texte, Fotografien oder Videos von externen Partnern erstellt und im Komplettpaket angeboten. „Unser Schwerpunkt liegt in der geballten Internetkompetenz.“ Dazu gehört u. a.:

- Internetpräsenzen & Webdesign
- Suchmaschinenoptimierung
- Online-Shops
- CMS-Systeme
- Datenbank-Anbindungen
- Marketing-Konzepte & Unternehmensberatung
- APPs (auch für Inhouse-Anwendungen zur Prozessoptimierung)

Kundenzufriedenheit: Unimess forever!

Fokussiert hat sich Unimess auf die langjährige Zusammenarbeit mit Klein- und Mittelbetrieben. Von einem persönlichen Verhältnis mit kurzen, effizienten Wegen

partizipieren beide Seiten. „Bei vielen Unternehmen kenne ich deren Struktur mittlerweile besser als der eigene Geschäftsführer“, berichtet Hintz schmunzelnd. Daneben biete Unimess ein gutes Team und einen guten Support. „Bei Anruf bekommt man einen Menschen an den Apparat, der sofort weiterhelfen kann.“

Das Internet ist ein dynamischer Prozess. Ständig gibt es neue Trends. Das machen sich unseriöse Anbieter zunutze und versuchen, die Kunden mit unhaltbaren Versprechen und Mehrjahresverträgen an sich zu binden. Für etwas, was sie nicht leisten können oder für den Kunden überhaupt keinen Sinn ergibt. Unimess bietet hingegen passgenaue Online-Lösungen. „Über 80 Prozent unserer Kunden, die einmal mit einem anderen Dienstleister zusammengearbeitet haben, kommen wieder zu uns zurück.“

Effizient, nicht abgehoben

Über 250 Kunden zählt Unimess heute. Egal, mit welcher Firma Marco Hintz spricht, es zeichnet sich fast überall das selbe Bild ab: Es mangelt an Fachkräften. Eine gelungene Internetpräsenz dient nicht nur dazu, neue Kunden zu gewinnen, sondern auch gute Mitarbeiter. „Statt sich über die Zeitung oder das Arbeitsamt zu informieren, schauen sich Bewerber heute im Internet um.“ Dort muss auf den ersten Blick ersichtlich sein: Was kann mir die Firma bieten? Was sind ihre Besonderheiten? Ob firmeneigener Parkplatz, betriebliche Gesundheitsvorsorge, aber auch Themen wie so-



ziales Engagement: Unternehmen sollten sich im besten Licht zeigen mit all ihren Benefits. „Früher mussten sich die Bewerber präsentieren, heute müssen sich die Firmen rausputzen.“

Umso wichtiger ist es, dass auf der eigenen Homepage alles stimmt. Sprich: Optik, Ladezeit und Übersichtlichkeit. Der User findet sich im Idealfall sofort zurecht und weiß, wo die entsprechenden Informationen zu finden sind. Denn die Geduldsspanne im Netz ist kurz. „Unsere Homepages sehen vielleicht nicht ganz so

abgehoben aus wie andere, aber sie funktionieren.“ Sie sind nicht nur übersichtlich, sondern werden sehr gut bei Suchmaschinen wie Google gelistet. „Viele Internetagenturen behaupten dies, aber nur die wenigsten können es wirklich.“

Social Media: „Bei 80 Prozent für die Katz“

Ohne Social Media geht es nicht mehr. Schon um zu zeigen, dass man im 21. Jahrhundert angekommen ist. Bei 80 Prozent aller Firmen seien allerdings „die Bemühungen für die Katz“. Vielen mangelt es an Kreativität oder geeigneten Mitarbeitern, um regelmäßig gute Postings zu erstellen. Als erfahrene Internetagentur hinterfragt Unimess ganz genau: Welche Social-Media-Kanäle machen für das Unternehmen Sinn? Wo ist die Zielgruppe unterwegs? Wovon sollte man besser absehen?

Beispiel: Seit dem TikTok-Hype sind Kurzfilme in den Fokus geraten. Der Unimess Geschäftsführer rät dazu, diese professionell erstellen zu lassen. Denn Filme brauchen gute Ideen, Drehbücher und



Das Internet ist ein dynamischer Prozess. Ständig gibt es neue Trends. Das machen sich unseriöse Anbieter zunutze und versuchen, die Kunden mit unhaltbaren Versprechen und Mehrjahresverträgen an sich zu binden.

(Marco Hinz)

Profis, um dies technisch umsetzen. Ausnahme: „Wenn Sie selbst eine wirklich charmante oder witzige Idee haben, dann können Sie auch mal Ihre Handykamera benutzen.“ Tunlichst vermeiden sollten Firmen die 0815-Variante – sprich ein hinterm Schreibtisch sitzender Geschäftsführer, der Reden hält.

Ob Firmenwagen mit aufgedruckter Faxnummer oder ein Eintrag in die Gelbe Seiten – Hinz ist davon überzeugt, dass dieses Geld im Online-Bereich besser in-

vestiert wäre. Zum Beispiel, um eine veraltete Homepage in eine responsive Seite umzuwandeln, die auf allen Endgeräten gut angezeigt wird. Heute surfen 70-80 Prozent nicht mehr über den Computer, sondern via Smartphone oder Tablet. So erreichen Firmen sowohl Neukunden als auch Fachkräfte. Apropos: Auch das schöne Unimess Büro im Judenhof freut sich stets über neue Bewerber, die Interesse an einem ausfüllenden Job haben.

dwi ■

www.unimess.de



vitra.

Eames Shell Chairs
Charles & Ray Eames

Inszeniert im Eames House, Pacific Palisades, Kalifornien
© Eames Foundation, 2023

■ pfaehler einrichtung
frauenstraße 9-11, 89073 ulm
mail@pfaehler-ulm.de